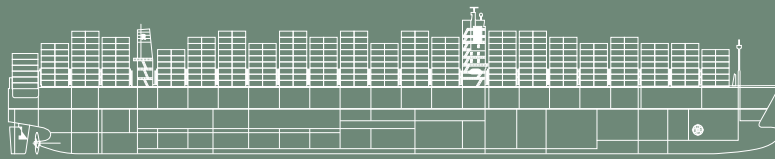




RICKMERS GRUPPE



HALBJAHRESBERICHT 2013

Kennzahlen 1. Halbjahr 2013

Kennzahlen zur Rickmers Gruppe

in Mio. €	H1 2013	H1 2012	Veränderung H1 2013 gegenüber H1 2012
Umsatzerlöse	288,2	301,4	-4,4 %
EBITDA	108,2	95,7	13,1 %
EBIT	37,7	53,2	-29,1 %
Ergebnis nach Steuern	1,6	11,1	-85,6 %
Operativer Cashflow	43,8	44,0	-0,5 %

in Mio. €	30.06.2013	31.12.2012	Veränderung 30.06.13 gegenüber 31.12.12
Bilanzsumme	2.853,1	2.765,0	3,2 %
Eigenkapital	766,5	719,5	6,5 %
Eigenkapitalquote in %	26,9	26,0	0,9 PP
Nettofinanzverbindlichkeiten	1.688,9	1.768,8	-4,6 %
Mitarbeiter ¹ , Anzahl	3.201	3.494	-8,4 %

Maritime Assets

in Mio. €	H1 2013	H1 2012	Veränderung H1 2013 gegenüber H1 2012
Umsatzerlöse	185,3	158,8	16,7 %
EBITDA	127,2	105,8	20,2 %
EBIT	59,2	63,9	-7,3 %
Mitarbeiter, Anzahl (Vorjahr zum 31.12.)	49	39	25,6 %

Maritime Services

in Mio. €	H1 2013	H1 2012	Veränderung H1 2013 gegenüber H1 2012
Umsatzerlöse	60,0	74,4	-19,3 %
EBITDA	3,7	2,3	60,9 %
EBIT	2,0	2,2	-9,1 %
Mitarbeiter ¹ , Anzahl (Vorjahr zum 31.12.)	2.836	3.179	-10,8 %

Rickmers-Linie

in Mio. €	H1 2013	H1 2012	Veränderung H1 2013 gegenüber H1 2012
Umsatzerlöse	91,8	103,7	-11,5 %
EBITDA	-10,6	-7,5	-41,3 %
EBIT	-10,9	-7,8	-39,7 %
Mitarbeiter, Anzahl (Vorjahr zum 31.12.)	200	178	12,4 %

¹ Einschließlich Seefahrern externer Crewing-Agenturen.

Die Rickmers Gruppe ist ein international etablierter Anbieter von Dienstleistungen in der Schifffahrtsindustrie mit den Geschäftsfeldern Maritime Assets, Maritime Services und Rickmers-Linie. Wir stehen für Zuverlässigkeit, Qualität und Effizienz. Wandlungsfähigkeit sowie unternehmerisches Denken und Handeln haben bei Rickmers 179 Jahre Familientradition.

Wir betreiben eine Flotte von 92 Schiffen mit über 2.680 Seeleuten und aktuell rund 500 Mitarbeitern an Land. In den Konzernabschluss sind 113 Unternehmen einbezogen. Wir sind international mit über 20 eigenen Büros und mehr als 50 Vertriebsagenturen vertreten. Dieses Netzwerk und ein global aufgestelltes, starkes Management-Team arbeiten am Erfolg des Unternehmens, das sein Handeln konsequent an seinen Kernwerten orientiert:

Leadership. Passion. Responsibility.

Inhalt

2	Vorwort
4	Rickmers Anleihe
6	Konzernzwischenlagebericht
17	Konzernzwischenabschluss
32	Sonstige Informationen

Vorwort



Bertram R. C. Rickmers
Chairman der Rickmers Gruppe



Ronald D. Widdows
CEO der Rickmers Gruppe sowie der
Rickmers-Linie



Dr. Ignace Van Meenen
Deputy CEO und CFO der Rickmers Gruppe

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Geschäftspartner,

die Marktbedingungen bleiben weiterhin aufgrund einer Kombination aus globalen wirtschaftlichen Turbulenzen und einem strukturellen Überangebot an Kapazitäten, das alle Sektoren der Schifffahrt betrifft, schwierig. Die Frachtraten spiegeln dieses schwierige Umfeld genauso wider wie die Raten für kurzfristige Charter, und es wird wahrscheinlich noch einige Zeit so weitergehen.

Das Portfolio von Rickmers eigenen Schiffen mit einer gewichteten durchschnittlichen Charterlaufzeit von rund fünf Jahren – wobei unsere größeren Assets mit 13.100 TEU Ladekapazität eine durchschnittliche Restcharterlaufzeit von etwa 8 Jahren aufweisen – schirmt die Gruppe auch weiterhin von einem Großteil des volatilen Kurzzeit-Charter-Marktes ab, so dass der Cashflow aus unserem Asset-Geschäft stabil geblieben ist.

Es bleibt aber nicht aus, dass auch die Rickmers Gruppe bis zu einem gewissen Grad von den allgemeinen Marktbedingungen beeinträchtigt wird. Dennoch, und trotz herausfordernder Marktlage im Schwergut- und Projektladungsgeschäft der Rickmers-Linie, gelingt es den Geschäftsbereichen Maritime Assets und Maritime Services einen substanziellen und stabilen Beitrag für den Konzern zu gewährleisten. So blieben die Ergebnisse der Gruppe für das erste Halbjahr 2013 positiv, mit einem konsolidierten Umsatz von 288,2 Mio. € und einem Ergebnis aus operativer Geschäftstätigkeit (EBIT) von 37,7 Mio. €.

Ein wichtiger Meilenstein im vergangenen Halbjahr war die erfolgreiche Emission der ersten Rickmers Anleihe, die jetzt an der Frankfurter Börse gehandelt wird und für die Rickmers Holding den ersten Auftritt auf den Kapitalmärkten darstellt. Dies ist ein Novum für den deutschen mittelständischen Reederei-Sektor und mit einem Volumen von 175 Mio. € auch eine der größten Emissionen in diesem Segment.

Der Veränderungsprozess, den wir vor fast zwei Jahren begonnen haben – die Schaffung einer neuen Finanzstruktur, von Systemen und Kontrollen

sowie ein neuer Ansatz hinsichtlich Governance und Compliance – hat die Gruppe in die Lage versetzt, diese neue Option erfolgreich zu erschließen. Sie ist ein wesentliches Instrument für uns, um weiterhin unsere langfristige Wachstumsstrategie zu verfolgen und uns Chancen zu erschließen, die sich im Markt kurzfristig auftun.

Im Segment Maritime Assets verfolgen wir eine Wachstumsstrategie auf mehreren Ebenen: Wir treiben den Ausbau von Neubau-Projekten voran, indem wir unter anderem unser Know-how als Dienstleistung einem Private-Equity-Investor zum Bau von 5.400-TEU-Containerschiffen anbieten. Zudem erwerben wir zu attraktiven Preisen Assets aus dem Second-Hand-Markt, wie die kürzlich übernommenen fünf 2.200-TEU-Schiffe mit Ladegerüst – einem Segment, für das wir mit der Erholung der Märkte eine hohe Nachfrage erwarten, und das auch das Portfolio von Schiffen bereichert, das unser Segment Maritime Services managt.

Wir bauen zukünftig ebenfalls das Geschäftssegment Maritime Services durch die Erweiterung unserer Dienstleistungen für Dritte weiter aus. Vor kurzem haben wir beispielsweise drei 1.700-TEU-Containerschiffe von The China Navigation Company in das Shipmanagement von Rickmers gebracht, weitere fünf 4.700-TEU-Containerschiffe von Hanseatic Lloyd folgen im zweiten Halbjahr 2013.

Trotz der äußerst schwierigen Branchenbedingungen für den Sektor Schwergut und Projektladung haben wir uns weiterhin auf die Ausweitung unserer Produkte und Dienstleistungen konzentriert. Mit der Einführung unseres neuen Westbound Round-The-World Services haben wir den Leistungsumfang der Rickmers-Linie in Asien, Afrika und Südamerika erweitert. Dieser Service ermöglicht es der Rickmers-Linie zudem, auf einigen der wichtigsten innerasiatischen Handelsrouten Kapazitäten anzubieten. Zusätzlich zu den neuen Diensten hat die Gruppe in die Leistungsfähigkeiten unseres Büronetzwerkes investiert. So wurde ein „eigenes“ Büro in Singapur eingerichtet und es wurden neue Mitarbeiter für die Geschäftsführung und den Vertrieb in Asien, den USA und Lateinamerika eingestellt, um unsere starke Präsenz in Europa zu ergänzen.

Das Ergebnis für die Rickmers-Linie im ersten Halbjahr 2013 war negativ und spiegelt die Auswirkungen der gedämpften Marktbedingungen in einer Reihe wichtiger Handelsrouten (vor allem von Europa nach Asien) wider, die sich negativ auf das Auslastungsniveau ausgewirkt haben. Hinzu kommt der anhaltende Druck auf Frachtraten aufgrund eines Überangebots an Schwergutkapazitäten und eines verstärkten Wettbewerbs um Schwer- und Stückgutladung aus anderen Sektoren, wie z. B. dem Container-Sektor, die ebenfalls mit Nutzungslücken zu kämpfen haben. Wir gehen davon aus, dass diese schwierigen Marktbedingungen noch einige Zeit andauern werden und sich die Situation erst verbessern wird, wenn das Überangebot in den nächsten Jahren von sich aus nachlässt. Die Gruppe bleibt bei ihrer Ansicht, dass sich die Branche erholen wird, wenn das strukturelle Überangebot in diesem Sektor in den nächsten zwei Jahren zurückgeht, dass das Tempo der Konsolidierung in diesem Sektor gleich bleiben und dass der Bereich Schwergut und Projektladung auf lange Sicht umfangreiche Chancen bieten wird.

Mit besten Grüßen



Bertram R. C. Rickmers



Ronald D. Widdows



Dr. Ignace Van Meenen

Rickmers Anleihe

1 Entwicklung Anleihemärkte weltweit

Laut Thomson Reuters belief sich das Emissionsvolumen von Unternehmensanleihen weltweit im ersten Halbjahr 2013 auf insgesamt rund 3 Bio. USD. Dies entspricht einem leichten Rückgang gegenüber dem Vorjahreszeitraum und war der niedrigste Wert innerhalb eines ersten Halbjahres seit dem Jahr 2008. Innerhalb des Gesamtvolumens stieg ganz im Gegensatz dazu aber das Emissionsvolumen im Marktsegment der Unternehmensanleihen ohne Investment-Grade-Rating (High Yield) sprunghaft an. In der ersten Jahreshälfte wurden weltweit High-Yield-Unternehmensanleihen im Gesamtvolumen von 241,8 Mrd. USD begeben, ein Anstieg um 49 Prozent gegenüber den ersten sechs Monaten des Vorjahres. Dies entspricht einem Allzeit-Hoch der Emissionstätigkeit innerhalb eines ersten Halbjahres seit Beginn der Aufzeichnung der Daten durch Thomson Reuters 1980.

2 Entwicklung Mittelstandsanleihen Deutschland

Zwischen Januar und Juni 2013 wurden in den Mittelstandssegmenten der Börsen in Frankfurt (Entry/Prime Standard), Stuttgart (BondM) und Düsseldorf (der Mittelstandsmarkt) insgesamt 17 Neuemissionen sogenannter Mittelstandsanleihen in den Handel aufgenommen. Das platzierte Emissionsvolumen betrug rund 630 Mio. € und erreichte damit einen Rekordwert seit Begebung der ersten Mittelstandsanleihe in Deutschland im Jahr 2010.

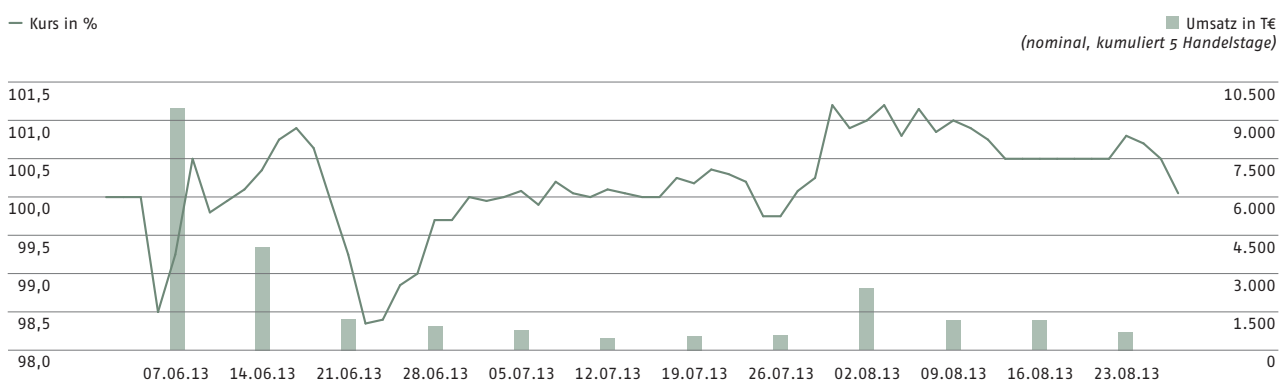
Der Anleihe-Index MiBoX (Micro Bond Index), der die Kursentwicklung aller mittelständischen Unternehmensanleihen abbildet, die an deutschen Börsen gelistet sind, startete mit 99,02 Punkten ins Jahr 2013. Der Index folgte im Verlauf des ersten Halbjahres trotz relativ hoher Volatilität einem Aufwärtstrend und erreichte am 31. Mai 2013 das bisherige Jahreshoch von 102,78 Punkten. Zum Ende des Berichtszeitraums ging der Index am 28. Juni 2013 mit 100,91 Punkten aus dem Handel und schloss damit um 1,9 Prozent über dem Jahresstartkurs.

3 Die Rickmers Anleihe

Am 5. Juni 2013 wurde die Platzierung der ersten Unternehmensanleihe der Rickmers Holding GmbH & Cie. KG mit einem jährlichen Zinssatz von 8,875 Prozent bei einem Emissionsvolumen von 175 Mio. € vorzeitig beendet. Seit dem 6. Juni 2013 nahm die Anleihe mit einer Laufzeit von fünf Jahren am Handel per Erscheinen an der Frankfurter Wertpapierbörse mit Teilnahme am Prime Standard für Unternehmensanleihen teil und ist seit dem Emissionsdatum am 11. Juni 2013 offiziell gelistet.

Seit Handelsbeginn pendelte der Kurs der Rickmers Anleihe ungefähr um das Ausgabeniveau und ging zum Ende des ersten Halbjahres 2013 mit 99,70 Prozent aus dem Handel. Seitdem stabilisierte sich der Kurs oberhalb der 100-Prozent-Marke und lag bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts am 28. August 2013 zum Handelsschluss bei 100,05 Prozent. Damit lag die Rendite zu diesem Zeitpunkt entsprechend bei rund 8,84 Prozent.

Kurs- und Umsatzhistorie



Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der Rickmers Anleihe an der Frankfurter Wertpapierbörse betrug vom 6. bis 28. Juni 2013 nominal rund 785.000 € pro Tag, wobei hier die marktüblich hohen Umsätze an den ersten Handelstagen außergewöhnlich stark ins Gewicht fielen. Mit Blick bis zum 28. August 2013 lag der tägliche nominale Handelsumsatz bei durchschnittlich rund 344.883 €.

Das Unternehmen wird auch in Zukunft den offenen Dialog mit dem Kapitalmarkt im Rahmen von Kapitalmarktkonferenzen und Investorengesprächen pflegen und über aktuelle Entwicklungen im Unternehmen informieren.

Investor-Relations-Kontakt:

Rickmers Gruppe
Neumühlen 19, 22763 Hamburg
Prof. Dr. Mark-Ken Erdmann
Deputy CFO
Tel.: +49 40 389177 304
Fax: +49 40 389177 500
E-Mail: mk.erdmann@rickmers.com

Frank Bunte
Chief Treasury & Risk Officer / Head of Capital Markets
Tel.: +49 40 389177 307
Fax: +49 40 389177 500
E-Mail: f.buente@rickmers.com

4 Investor Relations

Die Rickmers Gruppe strebt einen fortlaufenden Dialog mit Kapitalmarktakteuren und Investoren an. Das Management-Team hat dazu während der Platzierungsphase der Rickmers Anleihe eine Vielzahl von Investoren im Rahmen einer Roadshow persönlich kontaktiert und die Ansprechpartner für Investor Relations stehen seitdem weiterhin jederzeit für Fragen und Informationen zur Verfügung. Zusätzlich sind alle relevanten Informationen zum Unternehmen und der Anleihe auf den Internetseiten der Rickmers Gruppe (www.rickmers.com) verfügbar.

5 Anleihekurzporträt

Emittentin	Rickmers Holding GmbH & Cie. KG
Volumen	€ 175 Millionen
Zinssatz	8,875 Prozent p.a.
Laufzeit	5 Jahre (vom 11. Juni 2013 bis 11. Juni 2018)
Rating	BB (Creditreform Rating AG, Mai 2013)
Stückelung	€ 1.000
Mindestanlagebetrag	€ 1.000
ISIN	DE000A1TNA39
WKN	A1TNA3
Börsenkürzel	RC1H
Zeichnungsfrist	27. Mai bis 5. Juni 2013 (17:00 Uhr)
Börseneinbeziehung	Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse (Open Market, Entry Standard) mit Einbeziehung in den Prime Standard für Unternehmensanleihen
Handelsstart	Handel per Erscheinen ab 6. Juni 2013/Emissionsdatum: 11. Juni 2013
Ausgabepreis	100 Prozent
Zinszahlung	jährlich, nachträglich zum 11. Juni eines jeden Jahres (erstmalig am 11. Juni 2014)
Rückzahlung	11. Juni 2018
Status	nicht nachrangig, unbesichert (Negativverpflichtung für neue Kapitalmarktverbindlichkeiten)
Kündigungsrecht	kein ordentliches Kündigungsrecht der Emittentin, Kündigungsrecht der Gläubiger u.a. bei Kontrollwechsel und in anderen Fällen wie in den Anleihebedingungen beschrieben
Anwendbares Recht	deutsches Recht
Verbriefung	Globalverbriefung bei der Clearstream Banking AG, Frankfurt am Main
Prospekt	von der CSSF (Luxemburg) gebilligter Wertpapierprospekt mit Notifizierung an die BaFin (Deutschland) und die FMA (Österreich)
Sole Global Coordinator & Sole Bookrunner	Close Brothers Seydler Bank AG, Frankfurt am Main
Co-Lead Manager	TUSK Capital Management Ltd., London
Kapitalmarktpartner & Financial Advisor	Conpair Corporate Finance GmbH, Essen

Konzernzwischenlagebericht

7	Die Rickmers Gruppe
7	Wirtschaftliches Umfeld
10	Geschäftsverlauf
11	Ertragslage
12	Finanz- und Vermögenslage
13	Mitarbeiter
13	Chancen- und Risikobericht
14	Nachtragsbericht
14	Prognosebericht

1 Die Rickmers Gruppe

1.1 Geschäftstätigkeit

Die Rickmers Gruppe ist ein international etablierter Anbieter von Dienstleistungen für die Schifffahrtsindustrie, Schiffseigentümer und Seefrachtführer. Die Geschäftstätigkeit der Rickmers Gruppe ist in drei Geschäftsbereiche unterteilt: Maritime Assets, Maritime Services und Rickmers-Linie.

Im Geschäftsbereich Maritime Assets ist die Rickmers Gruppe als Asset Manager für ihre eigenen Schiffe und Schiffe Dritter tätig, arrangiert und koordiniert Schiffsprojekte, organisiert Finanzierungen und erwirbt, verchartert und verkauft Schiffe. Der Geschäftsbereich Maritime Assets umfasst auch die Schiffseigentumsgesellschaften der Rickmers Gruppe.

In dem Geschäftsbereich Maritime Services erbringt die Rickmers Gruppe Dienstleistungen im Schiffsmanagement für die eigenen Schiffe der Rickmers Gruppe und für Schiffe Dritter, zu denen technisches und operatives Management, Crewing, Neubauüberwachung, Beratungsleistungen und Dienstleistungen im Zusammenhang mit Versicherungen gehören.

In ihrem Geschäftsbereich Rickmers-Linie ist die Rickmers Gruppe als Linienreederei für Stückgut, Schwergut und Projektladung tätig (z.B. mit ihrem „Round-The-World Pearl String Service“) und bietet ergänzend zu ihren Liniendiensten auch Einzelreisen an. Die in diesem Segment betriebene Flotte besteht aus Mehrzweckfrachtern mit Schwerlastkränen.

Als Konzernmuttergesellschaft stellt die Rickmers Holding ihren einzelnen Geschäftsbereichen interdisziplinäre Dienstleistungen zur Verfügung und agiert als Management Holdinggesellschaft für die Rickmers Gruppe. Dies schließt unter anderem den Kauf, das Halten und den Verkauf von Beteiligungen an anderen Schifffahrtsgesellschaften sowie verwandten maritimen Geschäften ein. Darüber hinaus obliegt der Rickmers Holding das Management der Finanzierungsangelegenheiten der verschiedenen Geschäftsbereiche.

2 Wirtschaftliches Umfeld

2.1 Gesamtwirtschaftliche Lage

Konstant wachsende Weltwirtschaft trotz Risiken

Produktionsindikatoren, die Stimmung der Unternehmen und die Beschäftigungssituation im ersten Quartal 2013 zeigten laut der Welthandelsorganisation (WTO) ein gemischtes Bild der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostiziert auf Basis der Entwicklung der ersten Jahreshälfte 2013 in seiner im Juli 2013 veröffentlichten Studie für das Gesamtjahr 2013 ein Weltwirtschaftswachstum in Höhe von 3,1 Prozent. Dies entspricht dem Niveau des Vorjahres (2012: 3,1 Prozent).

Während zum Anfang dieses Kalenderjahres der IWF davon ausging, dass die globale Erholung in diesem und im nächsten Jahr an Dynamik gewinnen würde, zeigten sich zur Mitte des Jahres abschwächende Konjunkturaussichten. Als Gründe dafür nannte der IWF unter anderem eine verschärfte Rezession in Europa, ein abgebremstes Wachstumstempo in den Schwellenländern sowie zusätzliche Risiken in den USA, die ein Ausstieg aus einer lockeren Geldpolitik mit sich bringen könnte.

Entgegen dem Trend steigerte der IWF die Aussichten für Japan. In diesem Jahr soll die japanische Wirtschaft um 2 Prozent wachsen. Im April 2013 hatte der IWF noch 1,5 Prozent prognostiziert. Der Zuwachs spiegelt die positiven Effekte der expansiven Geld- und Fiskalpolitik der neuen japanischen Regierung wider.

Wachstumsmärkte mit leichterer Dynamik

Für die Wachstums- und Schwellenländer, einschließlich der vier BRIC-Staaten Brasilien, Russland, Indien und China, erwartet der IWF gemäß Juli-Studie ein Plus von 5,0 Prozent. Begründet wurde dieser im Vergleich zur Januar-Prognose geringere Wert unter anderem durch sinkende Rohstoffpreise sowie eine zurückgehende Nachfrage in den fortgeschrittenen Wirtschaften.

2.2 Welthandel

Handelswachstum zeigt ein gemischtes Bild

Einkaufsmanagerindizes deuten darauf hin, dass sich in der Eurozone trotz der Widerstandsfähigkeit Deutschlands der Abschwung beschleunigt. Zur gleichen Zeit verzeichnete die USA einen starken Anstieg im verarbeitenden Gewerbe. Japan und China konnten hingegen nur ein leichtes Produktionswachstum verzeichnen.

Insgesamt weisen die Indikatoren auf eine schwache Importnachfrage in Europa hin, auch wenn die Bedingungen sich allmählich verbessern. In Anbetracht der Bedeutung der EU für die weltweiten Importe erwartet die Welthandelsorganisation ein langsames globales Handelswachstum in der ersten Hälfte des Jahres 2013.

Wachsende Containerschifffahrt und Überkapazitäten

Für das Wachstum des Welthandels mittels Containerschiff hat Clarkson Research seine Prognose für das Jahr 2013 zum vierten Mal in diesem Jahr nach unten korrigiert und erwartet aktuell eine Steigerung von 5,0 Prozent. Maersk hingegen schätzt, dass sich für die Containerschifffahrt lediglich eine globale Nachfragesteigerung in Höhe von 2 – 4 Prozent abzeichnet.

Aktuelle Handelsstatistiken deuten darauf hin, dass eine Markterholung in den nächsten Monaten unwahrscheinlich ist. Neueste Zahlen von Container Trade Statistics (CTS) zeigen, dass sich die Containermengen auf den globalen Hauptladerouten im ersten Quartal gegenüber dem Vorjahr nicht erhöhten. So lagen zum Beispiel die europäischen Importvolumina nach einem Rückgang der Einfuhren um 4 Prozent im Jahr 2012 erneut unter dem Vorkrisenniveau des Jahres 2008.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass der Markt in den vergangenen Jahren an der Absorption zahlreicher Neubaublieferungen von Mega-Containerschiffen scheiterte. Die europäischen Importe im Allgemeinen und die Handelswege zwischen Asien und Europa im Besonderen waren dabei am stärksten von Überkapazitäten betroffen.

Analysten gehen davon aus, dass das Jahr 2012 einen Wendepunkt für den chinesischen Handel markierte. Sie weisen auf fallende chinesische Exporte als ein Zeichen dafür, dass Globalisierung und Outsourcing ihren Höhepunkt überschritten haben. „In-Sourcing“ zurück nach Europa und in die USA und „Near-Sourcing“ nach Osteuropa und Mexiko verlangsamten im letzten Jahr das Wachstum chinesischer Exporte. Dies lässt befürchten, dass sowohl im Asien-Europa als auch im Transpazifik-Verkehr ein struktureller Rückgang einsetzen könnte.

2.3 Branchenentwicklung

Frachtraten mit sinkendem Niveau

Nach einem schweren Jahr 2012, in dem eine Mehrzahl der Containerlinien das zweite Jahr in Folge negative operative Ergebnisse verzeichnete, war auch im ersten Halbjahr 2013 die Rentabilität der Containerlinien belastet.

Die Frachtraten von Asien nach Nord-Europa erlitten in den letzten drei Monaten des ersten Halbjahres einen Rückgang um mehr als 60 Prozent. Von 1.400 USD pro TEU Mitte März fielen sie bis Ende Juni auf nur noch 530 USD pro TEU. Dies entspricht den niedrigsten Raten seit dem Jahr 2011 sowie auch ihrem schnellsten Verfall. Die Frachtraten von Asien nach Australien und Brasilien erreichten Ende Juli ihr Allzeittief.

Die sinkenden Frachtraten dürften einen bedeutenden Einfluss auf die finanziellen Ergebnisse der Containerlinien im zweiten Quartal ausüben, nachdem diese bereits für das erste Quartal nur durchwachsene Ergebnisse ausweisen konnten.

Auch die für Schwergut, Stückgut und Projektladung zu erzielenden Frachtraten verharrten weiterhin unter ihrem historisch durchschnittlichen Niveau. Gründe dafür waren unter anderem die gesunkenen Rohstoffpreise, die insbesondere zu verlangsamten Investitionen im Bergbausektor führten. Zudem verstärkte sich die Konkurrenz aus anderen Schifffahrtssegmenten aufgrund anhaltend niedriger Frachtraten für Container und Schüttgut.

Steigende Charraten für kleinere Tonnage

Die Charratenentwicklung im Containersegment verlief zu Beginn des Jahres 2013 analog zum Vorjahr. Die Raten, die in den vergangenen Monaten in einer Reihe von Segmenten kleinere Aufwärtsbewegungen zeigten, verblieben im historischen Kontext jedoch auf niedrigem Niveau. Der von Trampreedern gehaltene Anteil der aufgelegten Flotte stellte dabei weiterhin eine Belastung des Chartermarktes dar. Noch ist der Markt weit davon entfernt, ausbalanciert zu sein, und ein neues positives Momentum zu entwickeln.

In den Post-Panamax-Segmenten herrscht zurzeit, zumindest aus der Hand von Trampreedern, eine Verknappung des Laderaums. Auf der anderen Seite gibt es einige Containerlinien, die bereit sind, eigene Tonnage unterzuerchartern. Dieses Szenario wird sich voraussichtlich bis zum Jahresende fortsetzen und so die zu erzielenden Zeitcharraten begrenzen. Das Orderbuch dieses Segments wird für den Rest des Jahres das Gleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage belasten, da Containerlinien bevorzugt ihre größten Neubauten einsetzen.

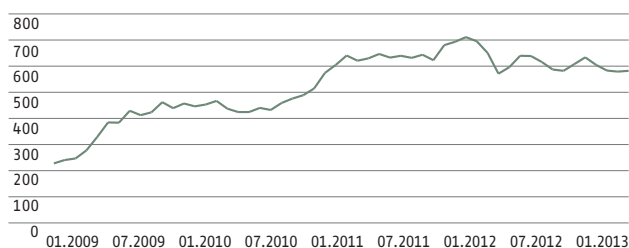
Größere „Panamax“ Widebeam Designs zwischen 4.600 und 5.000 TEU erzielten deutlich bessere Charraten als traditionelle Panamax-Schiffe. Die Erholung konnte sich nicht bis in die kleineren Panamax-Größen durchsetzen. Diese Schiffe werden bevorzugt aus festen Beschäftigungen verdrängt, um linieneigenen Schiffen oder solchen mit einer längerfristigen Beschäftigung Platz zu machen.

Aufgrund des begrenzten Orderbuchs für die Sub-Panamax-Größen zwischen 1.300 und 3.000 TEU mit ihrem relativ fortgeschrittenen Altersprofil, der damit verbundenen hohen Abbruchfähigkeit sowie der anhaltenden kommerziellen Notwendigkeit Einheiten in diesen Größen einzusetzen, entwickelte sich in den letzten Monaten ein Tonnagemangel in einzelnen Regionen.

Bunkerpreise konstant – höhere Raten für energieeffiziente Schiffe

Die Bunkerpreise haben sich in den ersten Monaten des Jahres 2013 auf hohem Niveau stabilisiert. Reeder erkennen die Vorteile der Bestellung sparsamer Schiffe und werden sich der Tatsache bewusst, dass es einige Zeit brauchen wird, bevor eine kritische Masse von Schiffen mit diesen Spezifikationen im Markt vorhanden ist. Die positive Renditedifferenz, die durch moderne, kraftstoffsparende Tonnage erzielt werden kann, wird sich mit der bevorstehenden Ankunft von immer sparsameren Neubauten zukünftig sogar noch erweitern. So berechnete die Klassifikationsgesellschaft Germanischer Lloyd beispielsweise bei einem Bunkerpreis von 750 USD pro Tonne und einer Fahrtgeschwindigkeit von 19 Knoten einen 35-prozentigen Kostenrückgang für neue, verbrauchsfreundliche 9.000-TEU-Schiffe.

380 CST Bunkerpreis (Rotterdam) in USD pro Tonne



— USD pro Tonne

Quelle: Clarkson Research basierend auf Daten von OceanConnect

Günstige Relation von Orderbuch zu Flotte

Die Flotte der Containerschiffe ist im 1. Halbjahr 2013 moderat um 2,7 Prozent (0,43 Mio. TEU) gewachsen. Zum Ende des ersten Halbjahres liegt das Orderbuch in Prozent der fahrenden Flotte auf einem äußerst niedrigen Niveau (19,5 Prozent), so dass von der Erreichung einer ausgewogenen Angebots- und Nachfragestruktur in den nächsten Jahren ausgegangen werden kann. Howe Robinson errechnete, dass die heutigen Neubaukosten auf historisch niedrigem Niveau liegen und führte darauf die jüngste Welle von Containerschiff-Bestellungen zurück.

Nach Einschätzung von Clarkson Research scheinen die Neubaupreise ihren Tiefststand erreicht zu haben; ein weiterer signifikanter Rückgang ist nicht zu erwarten. Sie könnten angesichts der zunehmenden Neubaubestellungen sogar zeitnah wieder ansteigen.

Feeder-Schiffe auf dem Second-Hand-Markt gefragt

Die Stimmung auf dem Second-Hand-Markt ist weiterhin positiv. Kapitalkräftige europäische Käufer warten darauf, dass die für sie „richtigen“ Verkaufskandidaten auf den Markt kommen. Die klaren Präferenzen liegen weiterhin bei 1.100 – 2.500-TEU-Schiffen mit Kranen.

Die Preise befinden sich in vielen Bereichen auf einem historisch niedrigen Niveau. Trotzdem sehen viele Marktteilnehmer den Kauf von Panamax-Tonnage zunehmend kritisch – selbst gute Sale-and-Charter-back-Projekte oder von Banken initiierte Transaktionen mit interessanten Finanzstrukturen finden in diesem Segment kaum genügend Interessenten. Die starke Nachfrage in den Sub-Panamax-Segmenten hingegen beginnt die Second-Hand-Preise in diesem Bereich nach oben zu treiben.

Abwrackfähigkeit reduziert aufliegende Flotte

Insgesamt wurden im ersten Halbjahr 2013 232.000 TEU abgewrackt. Bis Ende des Jahres wird dieser Wert voraussichtlich 450.000 TEU erreichen (2,5 Prozent der Flotte). Dies entspräche einem Anstieg von 80.000 TEU gegenüber dem vorherigen Allzeithoch des Jahres 2012. Dabei zeigte sich eine Tendenz, jüngere (16 – 20 Jahre) und größere (2.000 – 4.000 TEU) Schiffe zu verschrotten.

Die Anzahl der aufliegenden Containerschiffe sank im Mai unter 200 Einheiten und befindet sich damit aktuell auf dem niedrigsten Niveau seit Oktober 2011. Die gesamte aufliegende Tonnage hat sich in den letzten drei Monaten halbiert. Eine hohe Abbruchtätigkeit für Schiffe von Schiffseignern ohne eigenen Liniendienst und eine erhöhte Charteraktivität senkten den Anteil der sogenannten Non-Operation Owner an der unbeschäftigten Flotte im Mai mit 57 Prozent auf den niedrigsten Wert seit fast einem Jahr.

Angebotsüberhang bei Schiffen über 7.500 TEU

Das Wachstum der Containerflotte wird das Wachstum der Nachfrage für Transportkapazitäten im laufenden Jahr voraussichtlich leicht übersteigen. Das verzerrte Orderbuch mit einem Überhang von Bestellungen für Schiffe über 7.500 TEU in Verbindung mit den schwachen Handelsvolumina auf den Hauptverkehrsrouten bedeutet für die Containerlinien einen harten Kampf um einträgliche Frachtraten.

Der anhaltende Mangel an Neubaubestellungen in den kleineren Größen sowie eine hohe Abwrackrate werden voraussichtlich zu einer schrittweisen Verknappung des Tonnageangebots in den klassischen Chartermarktgrößen unter 4.000 TEU führen.

Konstante Marktentwicklung im Heavy-Lift-Segment

Zur Beurteilung des Geschäftsfeldes der Rickmers-Linie, das den Markt für Stückgut, Schwergut und Projektladungen umfasst, gibt es kein alleiniges Zuordnungsmerkmal. Bewährt hat sich daher die Orientierung an den globalen Investitionsaktivitäten, welche im Wesentlichen stabil blieben.

So heißt es im World Investment Report 2013, dass erste Indikatoren darauf hinweisen, dass im ersten Quartal 2013 die Höhe der liquiden Mittel der größten transnationalen Konzerne niedriger war als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Daten zu neuen Investitionen und grenzüberschreitenden Firmenübernahmen in den ersten Monaten des Jahres 2013 zeigten keinen Aufwärtstrend.

3 Geschäftsverlauf

3.1 Gesamtaussage des Managements

Die Märkte, in denen die Rickmers Gruppe agiert, sind weiterhin von Unsicherheiten und gedämpfter Nachfrage geprägt.

Im ersten Halbjahr 2013 konnte die Rickmers Gruppe trotz des schwachen Marktumfelds auf operativer Ebene die Ertragslage steigern. Der Konzernumsatz sank leicht um 4,4 Prozent auf 288,2 Mio. €. Das Ergebnis aus operativer Geschäftstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA) stieg um 13,1 Prozent. Durch entfallende stützende Sondereffekte des Vorjahres sank das EBIT jedoch um 29,1 Prozent auf 37,7 Mio. € (Vorjahr: 53,2 Mio. €).

3.2 Wesentliche Geschäftsvorfälle

Die Rickmers Gruppe platzierte erfolgreich eine Unternehmensanleihe an der Frankfurter Wertpapierbörse. Details sind den Seiten 4 und 5 des Halbjahresberichts zu entnehmen.

Der Teilkonzern Rickmers Maritime, Singapur, führte im ersten Halbjahr 2013 eine Kapitalerhöhung in Höhe von 62,4 Mio. € durch. Die Rickmers Gruppe beteiligte sich an dieser Transaktion pro rata in Höhe des Beteiligungsanteils von 33,1 Prozent. Die Kapitalerhöhung wurde am 27. Mai 2013 erfolgreich abgeschlossen.

Maritime Assets

Das Segment Maritime Assets verfolgte im Berichtszeitraum diverse Aktivitäten, um Marktchancen aus der Konsolidierung der Branche zu nutzen. Dies führte z.B. zum Kauf von fünf 2.200-TEU-Schiffen. Da der rechtliche Übergang der Schiffe im Juli 2013 stattfand, wird die erstmalige Einbeziehung der Schiffe in den Konsolidierungskreis der Rickmers Gruppe erst zum Jahresabschluss 2013 erfolgen.

Maritime Assets hat darüber hinaus im Auftrag der FondskGs im Berichtszeitraum die Veräußerung von 20 KG-Fonds-Schiffen begleitet. Die Flotte der FondskG-Schiffe wurde mit dieser Maßnahme um ältere Containerschiffe bereinigt.

Maritime Services

Das Segment Maritime Services begleitete die Veräußerung von 22 KG-Schiffen und nahm gleichzeitig zwei Schiffe neu ins Management auf, so dass zum Ende des ersten Halbjahres 89 Schiffe im Shipmanagement des Segments Maritime Services verbleiben.

Maritime Services hat sich im Berichtszeitraum dazu entschieden, die Rickmers Marine Agency auf den Philippinen als Teil des eigenen Crewing-Netzwerks wiederaufzunehmen. Ferner wird kontinuierlich an den Prozessen und Prozeduren zur weiteren Stärkung der operativen Leistungsfähigkeit, einschließlich Energieeffizienz, sowie Kostenoptimierung gearbeitet.

Darüber hinaus fand ein Umzug der Rickmers Shipmanagement Singapore Pte. Ltd., Singapur, in neue Geschäftsräume statt.

Rickmers-Linie

Die Rickmers-Linie bietet seit dem ersten Quartal 2013 einen Liniendienst an, der in westlicher Richtung mit derzeit drei Mehrzweck-Schwergutfrachtern Asien mit Süd- und Nordamerika verbindet. Zudem wurden zwei weitere Schiffe eingechartert, um den Europa-Indien-Service auszubauen und die Verlässlichkeit des Zeitplans des in östlicher Richtung verlaufenden Round-The-World Service weiterhin zu gewährleisten. Im Gegenzug wurden zwei Schiffe, deren Charter-Verträge im Berichtszeitraum ausgelaufen waren, an den Vercharterer zurückgegeben.

Im ersten Halbjahr 2013 wurden die Vertriebsaktivitäten der Rickmers-Linie insbesondere in Asien sowie in Nord- und Südamerika stark ausgebaut. Zum einen ist ein eigenes Büro in Singapur eröffnet worden. Zum anderen wurden Sales-Agenten für Hongkong, Süd- und Zentralchina ernannt. In New York und Chicago wurden ebenfalls Sales Points etabliert. Darüber hinaus wurde die Ernennung eines Vertriebsagenten in Brasilien vorbereitet.

Im Berichtszeitraum hat der Wettbewerb im Stückgut- und Projektbereich durch Containerlinien stark zugenommen. Dies war mit ursächlich für eine geringere Kapazitätsauslastung insbesondere im Europa-Asien-Verkehr und im Asien-Amerika-Verkehr. Die schwächer wachsende chinesische Wirtschaft sowie die angespannte Wirtschaftslage in den USA trugen zu einem Nachfragerückgang bei Transporten von und in die Volksrepublik China bei.

3.3 Veränderungen des Konsolidierungskreises

Im ersten Halbjahr des Jahres 2013 wurden folgende Gesellschaften in den Konsolidierungskreis der Rickmers Gruppe im Wege der Vollkonsolidierung aufgenommen:

1. Die Gesellschaft Rickmers Asia Pte. Ltd., Singapur, bündelt die Holdingfunktionen der Rickmers Gruppe in Singapur.
2. Die Gesellschaft Rickmers-Linie (Singapore) Pte. Ltd., Singapur, wurde im Rahmen der Stärkung des Geschäfts in Asien erstmals einbezogen.

Um ablauforganisatorische Verbesserungen zu erzielen, wurde die Gesellschaft ESSE Expert Shipping Service GmbH & Co. KG, Hamburg, vom Segment Maritime Services in das Segment Maritime Assets umgehängt.

3.4 Wesentliche Personalveränderungen

Seit 10. Januar 2013 ist Björn Sprotte Global Head des Geschäftsbereichs Maritime Services. Er übernimmt diese Position von Jens Lassen, der gleichzeitig aus dem Unternehmen ausgeschieden ist.

4 Ertragslage

4.1 Leistungsdaten

Die Flotte der konzerneigenen Schiffe blieb im Berichtszeitraum unverändert bei 53 Schiffen. Die vom Segment Maritime Assets darüber hinaus betreute Flotte von KG-Fondsschiffen sank aufgrund von Verkäufen um 20 auf nun 29. Der fortgesetzte Verkaufsprozess dient dazu, die Flotte um ältere Containerschiffe zu bereinigen.

Bedingt durch die Verkäufe in der Flotte der KG-Fondsschiffe sank auch die Zahl der von Maritime Services betreuten Schiffe. Die Verfügbarkeit der Schiffe lag bei durchschnittlich 98,5 Prozent, entsprechend rund 180 Tagen des ersten Halbjahres.

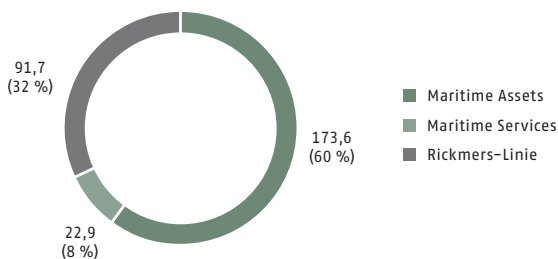
Die Transportleistung der Rickmers-Linie für Stückgut, Schwergut- und Projektladung betrug im Berichtszeitraum 0,9 Mio. Frachttonnen. Rickmers-Linie hat dafür 18 Schiffe langfristig und bis zu sieben Schiffe zusätzlich eingechartert.

4.2 Umsatz

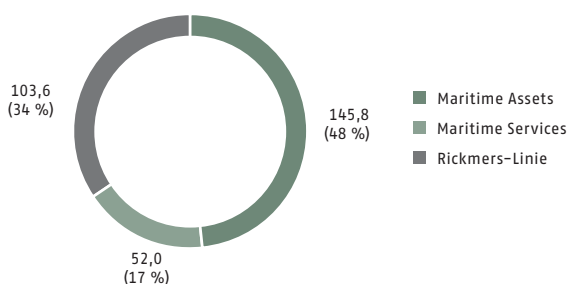
Der Umsatz der Rickmers Gruppe war gegenüber dem Vorjahreszeitraum mit 288,2 Mio. € (-4,4 Prozent) leicht rückläufig. Die Segmente Rickmers-Linie (91,7 Mio. €, -11,4 Prozent) und Maritime Services (22,9 Mio. €, -56,0 Prozent) mussten Umsatzverluste hinnehmen. Rickmers-Linie litt im ersten Halbjahr unter schwachen Frachtraten und einer gesunkenen Auslastung. Bei Maritime Services machten sich die geplanten Verkäufe von älteren KG-Schiffen bemerkbar.

Das Segment Maritime Assets konnte seinen Umsatz hingegen um 19,0 Prozent steigern. Dies ist im Wesentlichen auf die vollständige Einbeziehung des Teilkonzerns Rickmers Maritime zurückzuführen, der aufgrund der Übergangskonsolidierung zum 23. April 2012 in der Vergleichsperiode nur mit zwei Monaten einbezogen wurde.

Umsatz mit Dritten nach Segmenten H1 2013 in Mio. €



Umsatz mit Dritten nach Segmenten H1 2012 in Mio. €



4.3 Ergebnis

Die Rickmers Gruppe konnte das EBITDA im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 13,1 Prozent auf 108,2 Mio. € steigern (Vorjahr: 95,7 Mio. €). Die EBITDA-Marge stieg um 5,8 Prozentpunkte auf 37,5 Prozent (Vorjahr: 31,8 Prozent). Die positive Entwicklung des EBITDA trug sich jedoch nicht durch zu den weiteren Ergebnisebenen. So sank das EBIT von 53,2 Mio. € im Vorjahr auf 37,7 Mio. € (-29,1 Prozent). Das Jahresergebnis der Rickmers Gruppe ist ebenfalls rückläufig (-85,6 Prozent). Es beträgt 1,6 Mio. € (Vorjahr: 11,1 Mio. €).

Das rückläufige Konzernergebnis ist im Wesentlichen auf das verschlechterte Ergebnis der Rickmers-Linie sowie auf einmalige Aufwendungen für die Emission der ersten Anleihe der Rickmers Gruppe zurückzuführen. Darüber hinaus ergaben sich höhere Belastungen aus Zinsaufwendungen in Höhe von 6,5 Mio. € gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Die Aufwendungen für Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände gegenüber KG-Schiffen fallen aufgrund der fortgeschrittenen Verkäufe deutlich geringer aus. Unterstützend wirkte zudem die Auflösung von Gewerbesteuerrückstellungen in Höhe von 12,9 Mio. €.

5 Finanz- und Vermögenslage

5.1 Bilanzsumme

Die Bilanzsumme der Rickmers Gruppe erhöhte sich um 88,1 Mio. € beziehungsweise 3,2 Prozent auf 2.853,1 Mio. €.

5.2 Vermögen

Die Aktivseite ist geprägt vom Wert der Flotte, der mit 2.493,0 Mio. € um 33,0 Mio. € (-1,3 Prozent) unter dem Wert des 31. Dezember 2012 liegt. Grund hierfür sind planmäßige Abschreibungen sowie Wechselkurseffekte.

Das Finanzanlagevermögen verringerte sich um 2,8 Mio. € auf 19,7 Mio. €.

Das Umlaufvermögen erhöhte sich durch die gestiegene Liquidität um 122,0 Mio. € (62,6 Prozent) auf 316,7 Mio. €. Wesentlicher Grund für den Zuwachs ist der Mittelzufluss aus der Anleihe in Höhe von 175,0 Mio. €.

5.3 Eigenkapital und Fremdkapital

Das Eigenkapital erhöhte sich um 47,0 Mio. € auf 766,5 Mio. € (6,5 Prozent). Dies ist im Wesentlichen auf den Minderheitenanteil der Kapitalerhöhung zurückzuführen, die der Teilkonzern Rickmers Maritime im ersten Halbjahr 2013 durchführte. Die Eigenkapitalquote stieg um knapp einen Prozentpunkt auf 26,9 (Vorjahr: 26,0 Prozent).

Die Verbindlichkeiten erhöhten sich insgesamt leicht von 1.956,1 Mio. € im Vorjahr auf 2.011,5 Mio. €. Dies entspricht einer Steigerung von 2,8 Prozent (55,4 Mio. €). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sanken um 120,3 Mio. € (-6,5 Prozent). Gleichzeitig erhöhte sich die Bruttoverschuldung durch die Emission der Anleihe um 175,0 Mio. €. Der Verschuldungsgrad auf Basis zinstragender Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Anleihegläubigern im Verhältnis zur Bilanzsumme hat sich mit 66,5 Prozent gegenüber dem Wert aus dem Jahr 2012 von 66,6 Prozent kaum verändert.

5.4 Finanzlage

Insgesamt erhöhte sich der Posten Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten in der Berichtsperiode um 127,9 Mio. € auf 208,6 Mio. € (Stand zum 30. Juni 2012: 80,7 Mio. €). Der Finanzmittelbestand am Anfang der Periode 2013 betrug 73,1 Mio. €.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit belief sich im 1. Halbjahr 2013 auf 43,8 Mio. €. Während das Segment Maritime Assets über Chartereinnahmen und Bereederungsgebühren einen positiven operativen Cashflow in Höhe von 68,7 Mio. € erzeugen konnte, musste das Segment Rickmers-Linie einen negativen operativen Cashflow von -7,9 Mio. € hinnehmen. Das Segment Sonstige, welches die Holdingfunktionen zusammenfasst, erzeugte darüber hinaus einen negativen operativen Cashflow in Höhe von -16,8 Mio. €.

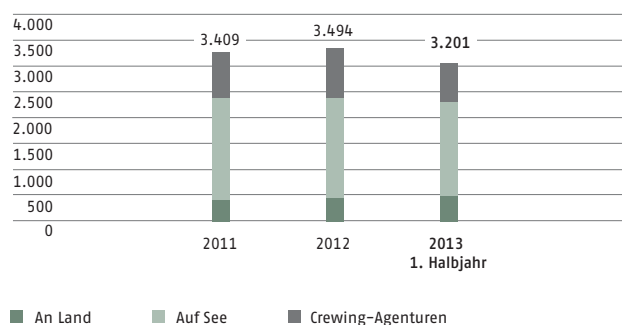
Der positive Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von 24,4 Mio. € (Vorjahr: 3,1 Mio. €) wurde wesentlich geprägt durch die Einzahlung aus Erstattungen für rückabgewickelte Schiffe in Höhe von 45,7 Mio. €.

Das Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug 66,9 Mio. € (Vorjahr: -59,3 Mio. €). Wesentliche Treiber dieser Entwicklung waren insbesondere die Einzahlungen aus der Emission der Anleihe in Höhe von 175,0 Mio. € sowie 41,7 Mio. € Einzahlungen der anderen Gesellschafter aus der Kapitalerhöhung bei Rickmers Maritime. Gegenläufig wirkten insbesondere die Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 164,9 Mio. €.

6 Mitarbeiter

Die Rickmers Gruppe beschäftigte im 1. Halbjahr 2013 einschließlich Seefahrern durchschnittlich 3.201 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (2012: 3.494). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf den Verkauf von KG-Fonds-Schiffen und dem damit verbundenen Rückgang von Seefahrern zurückzuführen.

Mitarbeiterentwicklung 2011, 2012 und 1. Halbjahr 2013



Von den 3.201 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern waren 515 an Land und 2.686 auf See beschäftigt. Von diesen Seeleuten waren 1.884 direkt bei der Rickmers Gruppe angestellt, 802 bei Crewing-Agenturen weltweit.

7 Chancen- und Risikobericht

Seit Aufstellung des Geschäftsberichtes 2012 der Rickmers Gruppe haben sich keine wesentlichen Änderungen der Chancen und keine neuen Risiken ergeben. Eine ausführliche Darstellung befindet sich im Geschäftsbericht 2012 ab Seite 60.

Nach Einschätzung der Rickmers Gruppe sind folgende Chancen aus dem Geschäftsbericht 2012 seit dem Ende des Jahres geringfügig gestiegen:

Die Chance auf eine weitere Konsolidierung der Branche ist durch die andauernde Schifffahrtskrise gestiegen. Durch die erfolgreiche Emission der Anleihe und die gute Aufstellung der Rickmers Gruppe hat sich die Chance, diese Situation aktiv zu nutzen, für die Gruppe verbessert.

Die erfolgreiche Kapitalmarktemission der Rickmers Anleihe eröffnet der Rickmers Gruppe darüber hinaus zusätzliche Chancen zur Optimierung des Laufzeitprofils von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

In einigen Bereichen sieht die Rickmers Gruppe die beschriebenen Risiken als leicht reduziert an:

Durch den weiteren Verkauf von Fondsgesellschaften in der ersten Hälfte des Jahres sind die Geschäftsrisiken gefallen. Die Risiken durch Ausfall von Forderungen gegenüber diesen Fondsgesellschaften sind somit reduziert.

Für eine Auswahl von fünf Schiffen wurden im Auftrag der Fonds-KGs Abwicklungskonzepte zur Vermeidung von Insolvenzverfahren erstellt. Im Rahmen dieser Abwicklungskonzepte werden von den Kommanditisten zusätzliche Mittel aufgebracht, mit denen unter anderem die Verbindlichkeiten aus dem Schiffsbetrieb gedeckt werden. So konnte im zurückliegenden Halbjahr der Wertberichtigungsbedarf der Rickmers Gruppe auf Forderungen und Ausleihungen gegenüber Fonds-KG-Schiffen vermindert werden.

Zusätzliche Risiken durch Forderungsausfall ergeben sich durch den bestehenden Druck der Schifffahrtskrise und sich daraus ergebende Anfragen nach Charterreduzierung. Grundsätzlich gibt es durch bestehende Verträge keine rechtliche Grundlage für Nachverhandlungen.

Die zwischenzeitlich diskutierten Änderungen der Steuergesetzgebung hinsichtlich Versicherungsteuer werden nicht in das Steuerrecht übernommen. Daher vermindert sich in diesem Fall das Risiko der Rickmers Gruppe.

In der Gesamtbeurteilung der Risikosituation lässt sich auf Grundlage der heute bekannten Informationen feststellen, dass keine den Fortbestand der Rickmers Gruppe gefährdenden Risiken bestehen.

8 Nachtragsbericht

Im August 2013 stärkte die Rickmers-Linie ihre Präsenz auf dem südamerikanischen Markt mit der Ernennung eines Vertriebsagenten in Brasilien.

9 Prognosebericht

9.1 Gesamtwirtschaftliche Lage

Weltwirtschaft gewinnt an Dynamik

Nach Schätzungen des Internationalen Währungsfonds wird die Weltwirtschaft im Laufe des Jahres 2013 voraussichtlich einen langsamen Anstieg verzeichnen. Insgesamt erwartet der IWF ein weltweites Wirtschaftswachstum von 3,1 Prozent. Für das Jahr 2014 prognostiziert der Fonds einen Zuwachs von 3,8 Prozent.

Insbesondere die Europäische Union sowie die USA stellen Hemmnisse für ein schnelleres Wachstum dar. So sieht der IWF die Eurozone in einer Rezession und erwartet einen Rückgang der Wirtschaft in Höhe von 0,6 Prozent. Für das Jahr 2014 wird lediglich ein geringes Plus in Höhe von 0,9 Prozent geschätzt. Während Deutschland dieses Jahr noch um 0,3 Prozent wachsen soll, werden gewichtige Volkswirtschaften wie Frankreich, Italien und Spanien weiter schrumpfen. Für die USA prognostiziert der Währungsfonds für dieses und nächstes Jahr ein Wachstum von 1,7 Prozent bzw. 2,7 Prozent. Gründe für die verhaltene Prognose sind zu einem großen Teil staatliche Zwangssparmaßnahmen, die zum Anfang des Jahres in Kraft gesetzt wurden.

Aufstrebende Volkswirtschaften weiterhin Wachstumsmotor

Nach einem schwachen ersten Halbjahr 2013 prognostiziert der IWF für das Gesamtjahr 2013 ein Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften von 1,2 Prozent und im Jahr 2014 von 2,1 Prozent, stabilisiert durch das Wachstum in den USA und in Japan. Für die Schwellen- und Entwicklungsländer erwartet der IWF ein Wachstum von 5,0 Prozent im Jahr 2013 und von 5,4 Prozent im nächsten Jahr.

9.2 Welthandel

Weiteres Wachstum des Welthandels erwartet

Die Welthandelsorganisation hat ihre Wachstumsprognose für den Welthandel im Jahr 2013 von 4,5 auf 3,3 Prozent gesenkt. Grund dafür waren unter anderem die von der Eurozone ausgehenden Risiken und Ängste vor protektionistischen Maßnahmen. Der IWF erwartet für das Jahr 2013 einen Handelszuwachs von 3,1 Prozent und für das Jahr 2014 von 5,4 Prozent.

Wachstum in Nebenrouten dominiert

Für den Containerhandel im Fernost-Europa-Verkehr wird aufgrund der anhaltenden wirtschaftlichen Probleme in Europa, dem Motor für diese Handelsroute, weiterhin ein unbefriedigendes Handelswachstum erwartet. Laut der DVB Bank wird das Wachstum der Schiffsgrößen das Wachstum des Frachtaufkommens auf dieser Handelsroute für die absehbare Zukunft übersteigen.

Auch der Transportmarkt von Fernost nach Nordamerika sieht sich mit einem weiteren turbulenten Jahr konfrontiert. Für die Hauptsaison dieses Jahres werden sich die Kapazitäten auf der Transpazifikfahrt voraussichtlich 6,8 Prozent erhöhen. Diese Kapazitätserweiterungen hindern die Liniendienste daran, Frachtraterhöhungen durchzusetzen.

Das größte Wachstum des Containerhandels wird 2013 erneut auf den Nebenrouten zu finden sein. Die robustere Nachfrage aus den Schwellenländern sorgt für einen weiteren Ausbau der Nord-Süd-Routen, die in diesem Jahr voraussichtlich um 6 Prozent wachsen werden.

Die wichtigsten Wachstumsimpulse liefern dabei Intra-Asien-, China-Afrika- und Lateinamerika-Routen. Ein anderes, weniger diskutiertes aber vielversprechendes Fahrtgebiet sind die Routen zwischen Asien und dem Mittleren Osten.

Für den Handel zwischen Asien und der südlichen Hemisphäre prognostiziert Clarksons ein starkes Wachstum von 7,4 Prozent. Ein solches Wachstum hilft das erhebliche Maß an Tonnage zu absorbieren, das von den langsamer wachsenden Hauptrouten verdrängt wird. Auch wenn diese Nachfrage robust erscheint, bezweifeln einige Marktbeobachter, dass sie ausreichen wird, um die Auswirkungen der Kaskadeneffekte (Verdrängung kleinerer Schiffsgrößen durch den Einsatz immer größerer Schiffe) vollständig aufzuheben.

9.3 Branchenentwicklung

Frachtratensteigerungen benötigen Disziplin der Reedereien

Laut Drewry wird die diesjährige Hauptsaison entscheidend für die Rentabilität der Containerlinien sein. Es steht ihnen lediglich ein kurzes Zeitfenster zur Verfügung, in dem sie entweder koordiniert agieren können oder aber das Risiko

schwerer Verluste in Kauf nehmen müssen. Ob die Reedereien in der Lage sein werden, in diesem Jahr die Disziplin zur Durchsetzung von Frachtraten auf einem gesunden Niveau aufzubringen, bleibt eine offene Frage. Wie das zweite Quartal zeigte, sind die Linien immer noch bereit, Frachtraten auf ein unrentables Niveau fallen zu lassen, um die Auslastung ihrer Schiffe zu gewährleisten. Die Industrie könnte dabei auf einen erneuten „Ratenkrieg“ zusteuern. Wir schätzen, dass mehr als 2.000.000 TEU aus dem Markt genommen werden müssten, um die Frachtraten nachhaltig anzuheben.

Überkapazitäten bleiben im Fokus

Das Verhältnis des Orderbuchs zur fahrenden Flotte wird bis Ende des Jahres auf etwa 16 Prozent fallen. Dabei wird davon ausgegangen, dass 300.000 bis 350.000 TEU an geplanten Ablieferungen für das Jahr 2013 in das Folgejahr hinein verschoben werden.

Das langjährige Überangebot an Containertonnage stellt eine ständige Bedrohung für die finanzielle Situation der Branche dar. Bis heute ist sie dieser Bedrohung durch eine Kombination von Slow Steaming, Ablieferungsverzögerungen, Kaskadierung, Verschrottungen und Aufliegeprogrammen entgegengetreten.

Die Lücke zwischen Angebot und Nachfrage in der Containerschiffahrt wird sich in diesem Jahr voraussichtlich erweitern. Die Nachfrage in den Haupthandelsrichtungen soll im Jahr 2013 um 3 Prozent wachsen, während die weltweite Containerschiffsflotte sich (nach Ablieferungsverzögerungen, Neubaustornierungen und Verschrottung) annahmegemäß um rund 7 Prozent erhöhen wird.

Die Researcher der Danish Ship Finance gehen davon aus, dass sich die Nachfragerlücke im Jahr 2014 nochmals um zwei weitere Prozentpunkte ausdehnen wird.

Bei der beträchtlichen Anzahl von sehr großen Containerschiffen über 10.000 TEU, die in den nächsten zwölf Monaten abgeliefert werden, sind auch kurzfristig keine wesentlichen Erhöhungen von Zeitcharterraten und Schiffswerten zu erwarten. Es wird davon ausgegangen, dass sich die Charterraten im Jahr 2014 aufgrund des kontinuierlichen Anstiegs der Abwrackstätigkeiten allmählich verbessern und im Jahr 2015 ihren langfristigen historischen Durchschnitt durchbrechen.

Weitere Konsolidierung erwartet

Nach Schätzungen des World Investment Reports wird die weltweite Investitionstätigkeit im laufenden Jahr nicht wesentlich höher ausfallen als im Vorjahr. Insbesondere die Entwicklung vielversprechender LNG-Projekte in Australien wird nicht die erwünschten Ladungsmengen generieren können.

Die Stimmung auf dem für die amerikanische Wirtschaft wichtigen Bausektor erreichte im Juni ein 7-Jahres-Hoch und erlaubt eine positive Prognose hinsichtlich zukünftiger Investitionen. Die damit verbundene Nachfrage, sowie eine mögliche Errichtung einer amerikanisch-europäischen Freihandelszone werden sowohl den Container- als auch den Schwergutverkehr in Richtung USA stimulieren.

Die Rickmers Gruppe erwartet für das kommende Jahr, dass sich die begonnene Konsolidierung im Marktsegment Schwergut, Stückgut und Projektladung fortsetzt.

In ihrem Geschäftsbereich strebt die Rickmers-Linie eine Verstärkung ihrer Dienstleistungen durch eine Ausweitung des Geschäfts, insbesondere in Asien und Südamerika, und Expansion ihres Netzwerks weltweit an.

Um ihre Dienste weiter ausbauen zu können, beabsichtigt der Bereich Rickmers-Linie außerdem, die Anzahl der betriebenen Schiffe zu erhöhen.

9.4 Umsatz- und Ertragslage

Die Rickmers Gruppe erwartet für die zweite Hälfte des Jahres 2013 weiterhin dämpfende Effekte aus dem herausfordernden Marktumfeld.

Für den Rest des Jahres soll der Geschäftsbereich Maritime Assets ein weiteres Umsatzwachstum erzielen, vorwiegend durch Übernahme von weiteren Schiffen in das Asset Management.

Durch die zusätzlichen Schiffe in der Gruppe ergeben sich ebenfalls für den Geschäftsbereich Maritime Services im Ship Management entsprechende stabilisierende Wirkungen auf Umsatz und Ertrag, die den Verkauf der KG-Schiffe kompensieren sollten.

Zur weiteren Stabilisierung und Steigerung von Umsätzen fokussiert sich die Rickmers-Linie weiterhin auf die Intensivierung der Vertriebsaktivitäten in den Wachstumsmärkten und die Expansion des eigenen Vertriebsnetzes in Asien, Nord- und Südamerika und dem Nahen Osten.

9.5 Finanzierung

Durch die erfolgreiche Emission der Anleihe ist die Finanzierung der Rickmers Gruppe gesichert. Darüber hinaus prüft und bewertet die Rickmers Gruppe weitere Finanzierungswege, die das Wachstum weiterhin sicherstellen.

9.6 Investitionen

Investitionen in attraktive Neubauten und gebrauchte Schiffe werden fortlaufend analysiert, um weitere Möglichkeiten am Markt wahrzunehmen. Insbesondere versprechen wir uns von Schiffen der Größenklasse 2.000–3.000 TEU gute Marktchancen.

Konzernzwischenabschluss

18	Konzernbilanz
20	Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
21	Konzernkapitalflussrechnung
22	Segmentberichterstattung
28	Konzernanhang

Konzernbilanz zum 30. Juni 2013**AKTIVA**

in T€	30.06.2013	31.12.2012
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.155	606
Geleistete Anzahlungen	443	2.308
	2.598	2.914
Sachanlagen		
Seeschiffe	2.493.023	2.526.045
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.432	3.499
	2.496.455	2.529.544
Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.466	1.541
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	6.228	6.851
Übrige Beteiligungen	7.345	8.083
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.839	3.584
Sonstige Ausleihungen	1.815	2.445
	19.693	22.504
	2.518.746	2.554.962
Umlaufvermögen		
Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	15.290	14.184
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	69	51
Aufwendungen für noch nicht beendete Reisen	18.093	15.578
Fertige Erzeugnisse und Waren	214	212
Geleistete Anzahlungen	2.403	1.958
./. erhaltene Anzahlungen	-18.466	-15.878
	17.603	16.104
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.375	9.620
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	269	14
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	15.370	16.244
Sonstige Vermögensgegenstände	63.488	79.602
	90.502	105.481
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	208.570	73.124
	316.675	194.709
Rechnungsabgrenzungsposten	15.911	12.681
Aktive latente Steuern	1.786	2.660
Bilanzsumme	2.853.118	2.765.012

PASSIVA

in T€	30.06.2013	31.12.2012
Eigenkapital		
Festkapital	6.405	6.405
Rücklagekonten	344.778	354.359
Entnahmekonten	-85.896	-82.699
Gewinnrücklagen	158.874	144.934
Erwirtschaftete Gewinnrücklagen	161.832	147.891
Aktiver Unterschiedsbetrag	-2.958	-2.957
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	2.572	-2.893
Erfolgssonderkonto der Muttergesellschaft	-12.280	-9.582
Anteile anderer Gesellschafter	351.999	308.988
	766.452	719.512
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	8.063	8.063
Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.458	1.458
Steuerrückstellungen	4.357	18.054
Sonstige Rückstellungen	55.343	53.748
	61.158	73.259
Verbindlichkeiten		
Anleihen	175.808	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.721.635	1.841.897
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	167	750
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.741	20.068
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	106	137
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.351	3.815
Sonstige Verbindlichkeiten	89.716	89.438
davon Steuerverbindlichkeiten	842	792
davon Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	137	101
	2.011.524	1.956.105
Rechnungsabgrenzungsposten	3.464	5.544
Passive latente Steuern	2.457	2.529
Bilanzsumme	2.853.118	2.765.012

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2013		
in T€	H1 2013	H1 2012
Umsatzerlöse	288.240	301.428
Bestandsveränderung	2.533	5.274
Gesamtleistung	290.773	306.702
Sonstige betriebliche Erträge		
aus Währungsumrechnung	10.463	9.570
Übrige	15.622	24.311
	26.085	33.881
Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-33.946	-38.930
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-106.697	-119.647
	-140.643	-158.577
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-32.732	-34.124
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-3.160	-3.596
	-35.892	-37.720
Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-67.031	-51.952
auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Gesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	-2.493	0
	-69.524	-51.952
Sonstige betriebliche Aufwendungen		
aus Währungsumrechnung	-7.990	-9.436
Übrige	-24.590	-32.179
	-32.580	-41.615
Zwischensumme	38.219	50.719
Erträge aus Beteiligungen	759	170
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-228	5.974
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	20	386
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	940	1.110
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-1.036	-3.623
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-47.907	-41.368
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-9.233	13.368
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	10.833	-2.279
Sonstige Steuern	-45	-36
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	1.555	11.053

Konzernkapitalflussrechnung für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2013

in T€	H1 2013	H1 2012
Jahresergebnis	1.555	11.053
+ Abschreibungen auf das Anlagevermögen	68.065	55.576
- Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	-65	-12.814
Zunahme (+)/Abnahme (-) der langfristigen Rückstellungen (> 1 Jahr)	0	-55
+ Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen	5.837	3.690
- Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge	-3.273	-11.301
- Gewinne aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	-6	-248
+ Verluste aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	5	-3
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte (einschl. geleisteter Anzahlungen)	-1.433	-4.029
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen, übrigen Vermögensgegenstände und aktiven Rechnungsabgrenzungsposten	-10.369	9.579
Zunahme (+)/Abnahme (-) der kurzfristigen Rückstellungen (< 1 Jahr)	-12.572	3.961
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten (ohne Finanzverbindlichkeiten)	-3.974	-11.409
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	43.770	44.000
Investitionstätigkeit		
+ Einzahlungen aus Abgängen des Sach- und immateriellen Anlagevermögens	107	114
+ Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen und Rückzahlungen	1.540	2.948
- Auszahlungen für Investitionen in das Sach- und immaterielle Anlagevermögen	-714	-1.312
- Auszahlungen für Investitionen in die Finanzanlagen	-1	-393
+/- Veränderungen von Finanzforderungen	23.428	1.756
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	24.360	3.113
Finanzierungstätigkeit		
+ Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen und Zuschüssen der Gesellschafter	41.721	0
- Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter	-5.787	-8.444
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	195.865	0
- Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-164.859	-50.809
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	66.940	-59.253
= Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	135.070	-12.140
+ Konsolidierungskreisbedingte Zunahme des Finanzmittelbestands	0	41.993
+/- Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	376	-634
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	73.124	51.470
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	208.570	80.689

Segmentberichterstattung

VERMÖGEN UND SCHULDEN ZUM 30. JUNI 2013

in T€	Maritime Assets	Maritime Services	Rickmers- Linie	Sonstige	Summe	Konsoli- dierung	Konzern
Anlagevermögen							
Immaterielle Vermögensgegenstände	3	63	376	2.156	2.598	0	2.598
Sachanlagen	2.493.551	341	1.507	1.215	2.496.614	-159	2.496.455
davon Seeschiffe	2.493.186	0	0	0	2.493.186	-163	2.493.023
Finanzanlagen	13.346	589	4.865	327.961	346.761	-327.068	19.693
davon Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	909	551	4.768	0	6.228	0	6.228
	2.506.900	993	6.748	331.332	2.845.973	-327.227	2.518.746
Umlaufvermögen							
Vorräte	5.677	1.190	10.735	0	17.602	1	17.603
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	45.030	106.047	9.785	66.465	227.327	-136.825	90.502
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	109.437	8.435	13.673	77.025	208.570	0	208.570
	160.144	115.672	34.193	143.490	453.499	-136.824	316.675
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten und aktive latente Steuern	8.812	2.591	3.696	3.413	18.512	-815	17.697
Vermögen	2.675.856	119.256	44.637	478.235	3.317.984	-464.866	2.853.118
Rückstellungen	29.429	14.150	15.480	2.854	61.913	-755	61.158
Verbindlichkeiten	1.886.414	19.207	25.499	216.480	2.147.600	-136.076	2.011.524
davon Anleihen	0	0	0	175.808	175.808	0	175.808
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.699.973	0	0	21.662	1.721.635	0	1.721.635
Passive Rechnungsabgrenzungsposten und passive latente Steuern	5.708	1.028	0	0	6.736	-815	5.921
Schulden	1.921.551	34.385	40.979	219.334	2.216.249	-137.646	2.078.603

VERMÖGEN UND SCHULDEN 2012

in T€	Maritime Assets	Maritime Services	Rickmers- Linie	Sonstige	Summe	Konsoli- dierung	Konzern
Anlagevermögen							
Immaterielle Vermögensgegenstände	4	89	330	2.491	2.914	0	2.914
Sachanlagen	2.526.592	401	1.629	1.081	2.529.703	-159	2.529.544
davon Seeschiffe	2.526.207	0	0	0	2.526.207	-162	2.526.045
Finanzanlagen	15.370	602	4.933	327.234	348.139	-325.635	22.504
davon Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1.468	564	4.819	0	6.851	0	6.851
	2.541.966	1.092	6.892	330.806	2.880.756	-325.794	2.554.962
Umlaufvermögen							
Vorräte	5.547	1.754	8.803	0	16.104	0	16.104
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	112.981	102.124	15.874	5.025	236.004	-130.523	105.481
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	62.543	3.345	2.044	5.192	73.124	0	73.124
	181.071	107.223	26.721	10.217	325.232	-130.523	194.709
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten und aktive latente Steuern	9.582	3.972	2.059	144	15.757	-416	15.341
Vermögen	2.732.619	112.287	35.672	341.167	3.221.745	-456.733	2.765.012
Rückstellungen	44.692	14.333	12.166	1.922	73.113	146	73.259
Verbindlichkeiten	1.997.372	15.749	8.846	64.813	2.086.780	-130.675	1.956.105
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.841.897	0	0	0	1.841.897	0	1.841.897
Passive Rechnungsabgrenzungsposten und passive latente Steuern	7.636	799	53	0	8.488	-415	8.073
Schulden	2.049.700	30.881	21.065	66.735	2.168.381	-130.944	2.037.437

Segmentberichterstattung

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ZUM 30. JUNI 2013

in T€	Maritime Assets	Maritime Services	Rickmers- Linie	Sonstige	Summe	Konsoli- dierung	Konzern
Umsatzerlöse							
mit externen Dritten	173.610	22.885	91.745	0	288.240	0	288.240
mit anderen Segmenten	11.710	37.091	65	0	48.866	-48.866	0
	185.320	59.976	91.810	0	337.106	-48.866	288.240
Bestandsveränderung	17	0	2.515	0	2.532	1	2.533
Gesamtleistung	185.337	59.976	94.325	0	339.638	-48.865	290.773
Sonstige betriebliche Erträge	10.992	9.218	4.791	4.743	29.744	-3.659	26.085
Materialaufwand	-55.080	-38.600	-94.640	0	-188.320	47.677	-140.643
Personalaufwand	-4.678	-19.759	-7.298	-6.274	-38.009	2.117	-35.892
Abschreibungen							
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-66.189	-91	-212	-539	-67.031	0	-67.031
auf Gegenstände des Umlaufvermögens	-849	-1.644	0	0	-2.493	0	-2.493
	-67.038	-1.735	-212	-539	-69.524	0	-69.524
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.405	-7.239	-8.078	-10.593	-35.315	2.735	-32.580
Zwischensumme	60.128	1.861	-11.112	-12.663	38.214	5	38.219
Erträge aus Beteiligungen	720	39	0	1.181	1.940	-1.181	759
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-560	60	272	0	-228	0	-228
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	20	20	0	20
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.155	706	32	936	2.829	-1.889	940
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-1.023	0	-13	0	-1.036	0	-1.036
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-47.455	-337	-15	-1.987	-49.794	1.887	-47.907
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	12.965	2.329	-10.836	-12.513	-8.055	-1.178	-9.233
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	11.379	-339	-205	-2	10.833	0	10.833
Sonstige Steuern	-24	-2	-19	0	-45	0	-45
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	24.320	1.988	-11.060	-12.515	2.733	-1.178	1.555

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ZUM 30. JUNI 2012

in T€	Maritime Assets	Maritime Services	Rickmers- Linie	Sonstige	Summe	Konsoli- dierung	Konzern
Umsatzerlöse							
mit externen Dritten	145.839	51.984	103.605	0	301.428	0	301.428
mit anderen Segmenten	12.942	22.379	66	0	35.387	-35.387	0
	158.781	74.363	103.671	0	336.815	-35.387	301.428
Bestandsveränderung	0	-135	5.409	0	5.274	0	5.274
Gesamtleistung	158.781	74.228	109.080	0	342.089	-35.387	306.702
Sonstige betriebliche Erträge	25.931	3.404	4.089	4.023	37.447	-3.566	33.881
Materialaufwand	-45.485	-38.814	-107.962	0	-192.261	33.684	-158.577
Personalaufwand	-4.697	-24.892	-6.207	-4.340	-40.136	2.416	-37.720
Abschreibungen							
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-51.395	-92	-227	-238	-51.952	0	-51.952
auf Gegenstände des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0	0
	-51.395	-92	-227	-238	-51.952	0	-51.952
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-19.310	-13.486	-7.075	-4.653	-44.524	2.909	-41.615
Zwischensumme	63.825	348	-8.302	-5.208	50.663	56	50.719
Erträge aus Beteiligungen	162	0	8	3.537	3.707	-3.537	170
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	3.565	1.873	536	0	5.974	0	5.974
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	368	0	0	18	386	0	386
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.285	553	40	837	2.715	-1.605	1.110
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-3.592	-31	0	0	-3.623	0	-3.623
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-42.658	-156	-63	-68	-42.945	1.577	-41.368
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	22.955	2.587	-7.781	-884	16.877	-3.509	13.368
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.087	-941	-72	-179	-2.279	0	-2.279
Sonstige Steuern	-33	0	-1	-2	-36	0	-36
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	21.835	1.646	-7.854	-1.065	14.562	-3.509	11.053

Segmentberichterstattung

KAPITALFLUSSRECHNUNG ZUM 1. HALBJAHR 2013

in T€	Maritime Assets	Maritime Services	Rickmers- Linie	Sonstige	Summe	Konsoli- dierung	Konzern
Jahresergebnis	24.320	1.988	-11.060	-12.515	2.733	-1.178	1.555
+ Abschreibungen auf das Anlagevermögen	67.212	92	225	538	68.067	-2	68.065
- Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	-63	0	-2	0	-65	0	-65
Zunahme (+)/Abnahme (-) der langfristigen Rückstellungen (> 1 Jahr)	0	0	0	0	0	0	0
+ Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen	4.093	374	0	1.693	6.160	-323	5.837
- Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge	-3.237	-103	-282	-45	-3.667	394	-3.273
- Gewinne aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	-6	0	-6	0	-6
+ Verluste aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	4	1	0	0	5	0	5
+/- Veränderungen übrige Bilanzpositionen	-23.625	-2.503	3.253	-6.503	-29.378	1.030	-28.348
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	68.704	-151	-7.872	-16.832	43.849	-79	43.770
+ Einzahlungen aus Abgängen des Sach- und immateriellen Anlagevermögens	0	0	7	100	107	0	107
+ Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen und Rückzahlungen	505	72	333	3.561	4.471	-2.931	1.540
- Auszahlungen für Investitionen in das Sach- und immaterielle Anlagevermögen	-188	-15	-138	-373	-714	0	-714
- Auszahlungen für Investitionen in die Finanzanlagen	-1	0	0	-4.364	-4.365	4.364	-1
+/- Veränderungen Finanzforderungen	73.555	30	5.418	-62.460	16.543	6.885	23.428
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	73.871	87	5.620	-63.536	16.042	8.318	24.360
+ Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen und Zuschüssen der Gesellschafter	41.721	4.364	0	0	46.085	-4.364	41.721
- Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter	-2.771	-2.931	0	-3.016	-8.718	2.931	-5.787
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	30.014	3.759	14.734	197.641	246.148	-50.283	195.865
- Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-164.859	-77	-981	-42.419	-208.336	43.477	-164.859
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-95.895	5.115	13.753	152.206	75.179	-8.239	66.940
= Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	46.680	5.051	11.501	71.838	135.070	0	135.070
+ Konsolidierungskreisbedingte Zunahme des Finanzmittelbestands	0	0	0	0	0	0	0
+/- Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	178	74	128	-4	376	0	376
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	62.579	3.310	2.044	5.191	73.124	0	73.124
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	109.437	8.435	13.673	77.025	208.570	0	208.570

KAPITALFLUSSRECHNUNG ZUM 1. HALBJAHR 2012

in T€	Maritime Assets	Maritime Services	Rickmers- Linie	Sonstige	Summe	Konsoli- dierung	Konzern
Jahresergebnis	21.834	1.647	-7.854	-1.065	14.562	-3.509	11.053
+ Abschreibungen auf das Anlagevermögen	54.987	123	227	239	55.576	0	55.576
- Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	-12.814	0	0	0	-12.814	0	-12.814
Zunahme (+)/Abnahme (-) der langfristigen Rückstellungen (> 1 Jahr)	0	0	-55	0	-55	0	-55
+ Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen	3.567	124	0	0	3.691	-1	3.690
- Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge	-8.892	-1.873	-536	0	-11.301	0	-11.301
- Gewinne aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	-219	-1	-28	0	-248	0	-248
+ Verluste aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	-9	5	0	1	-3	0	-3
+/- Veränderungen übrige Bilanzpositionen	-4.146	5.899	-2.331	-1.292	-1.870	-28	-1.898
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	54.308	5.924	-10.577	-2.117	47.538	-3.538	44.000
+ Einzahlungen aus Abgängen des Sach- und immateriellen Anlagevermögens	86	0	28	0	114	0	114
+ Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen und Rückzahlungen	2.550	67	331	0	2.948	0	2.948
- Auszahlungen für Investitionen in das Sach- und immaterielle Anlagevermögen	-11	-93	-196	-1.012	-1.312	0	-1.312
- Auszahlungen für Investitionen in die Finanzanlagen	-368	-25	0	-500	-893	500	-393
+/- Veränderungen Finanzforderungen	-15.249	-11.560	-5.872	-7.963	-40.644	42.400	1.756
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-12.992	-11.611	-5.709	-9.475	-39.787	42.900	3.113
+ Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen und Zuschüssen der Gesellschafter	0	500	0	0	500	-500	0
- Gesellschafterentnahmen und Kapitalrückzahlungen	-3.697	0	0	-8.284	-11.981	3.537	-8.444
- Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter	0	0	0	0	0	0	0
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	9.003	2.712	12.296	19.891	43.902	-43.902	0
- Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-51.812	0	0	-500	-52.312	1.503	-50.809
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-46.506	3.212	12.296	11.107	-19.891	-39.362	-59.253
= Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	-5.190	-2.475	-3.990	-485	-12.140	0	-12.140
- Konsolidierungskreisbedingte Abnahme des Finanzmittelbestands	0	0	-29	0	-29	29	0
+ Konsolidierungskreisbedingte Zunahme des Finanzmittelbestands	42.022	0	0	0	42.022	-29	41.993
+/- Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	-828	115	27	52	-634	0	-634
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	29.248	9.532	10.552	2.138	51.470	0	51.470
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	65.252	7.172	6.560	1.705	80.689	0	80.689

Konzernanhang

1 Allgemeine Angaben zum Konzernzwischenabschluss

Der Konzernabschluss der Rickmers Holding GmbH & Cie. KG zum 30. Juni 2013 ist nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt.

Die Zwischenberichterstattung der Rickmers Holding GmbH & Cie. KG ist ein auf dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 aufbauendes Informationsinstrument. Die im Anhang des Konzernabschlusses zum Geschäftsjahr 2012 dargestellten Konsolidierungsgrundsätze sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gelten gleichermaßen für den Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2013. Eine detaillierte Beschreibung dieser Grundsätze und Methoden ist dem Anhang des Konzernabschlusses für das Jahr 2012 zu entnehmen.

Dem Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2013 sind die Vorjahreszahlen in der Gewinn- und Verlustrechnung und der Kapitalflussrechnung zum 30. Juni 2012, die Vorjahreszahlen der Bilanz zum 31. Dezember 2012 gegenübergestellt.

Die Rickmers Gruppe hat im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 der erhöhten Ausfallwahrscheinlichkeit von Forderungen und sonstigen Aktiva gegen in wirtschaftliche Schwierigkeiten geratene Schiffsgesellschaften in Form von Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Erkenntnisgewinne durch die Berücksichtigung von Abwicklungskonzepten haben im 1. Halbjahr 2013 zu einer Aktualisierung der Managementeinschätzung in diesem Bereich geführt.

2 Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis der Rickmers Holding GmbH & Cie. KG umfasst zum 30. Juni 2013 insgesamt 113 Gesellschaften. Darin enthalten sind 104 voll konsolidierte und ein quotal konsolidiertes Unternehmen. Nach der Equity-Methode werden sieben assoziierte Unternehmen bilanziert.

Die Änderungen des Konsolidierungskreises im 1. Halbjahr 2013 sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

Zugänge zum Konsolidierungskreis

Lfd. Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Beteiligungsanteil in %
	Voll konsolidierte Unternehmen	
1	Rickmers Asia Pte. Ltd., Singapur	100,0
2	Rickmers-Linie (Singapore) Pte. Ltd.	100,0

3 Erläuterungen zur Bilanz

Sonstige Vermögensgegenstände

Sonstige Vermögensgegenstände beinhalten Ansprüche aus Rückerstattungsgarantien für bereits geleistete Anzahlungen auf rückabgewickelte Schiffsneubauten in Höhe von 26.900 T€.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Darlehen inklusive abgegrenzter Zinsen gegenüber Werften in Höhe von 75.743 T€.

Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betreffen Versorgungszusagen für ehemalige Mitarbeiter in Höhe von 1.458 T€. Es erfolgte keine Anpassung der Rückstellungen zum 30. Juni 2013.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften in Höhe von 22.259 T€, wovon 17.698 T€ im Rahmen von derivativen Finanzinstrumenten gebildet wurden.

Haftungsverhältnisse

Im Konzern der Rickmers Holding GmbH & Cie. KG bestehen zum Bilanzstichtag Haftungsverhältnisse aus der Begebung von Bürgschaften in Höhe von 4.450 T€.

Aufgrund der Bonität der Primärverpflichteten wird das Risiko der Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen durch das Management als gering eingeschätzt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 30. Juni 2013 bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen gegenüber Dritten in Höhe von 126.661 T€, vorwiegend aus Charterverträgen (88.338 T€) sowie aus Miet- und Leasingverpflichtungen (23.038 T€). Darüber hinaus bestehen Verpflichtungen aus Einlagenrückgewährungen in Höhe von 13.866 T€.

Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten (§ 314 Abs. 1 Nr. 11 und 15 HGB)

Der Rickmers Holding Konzern sichert das Zahlungsstromrisiko aus bestehenden variabel verzinslichen Verbindlichkeiten sowie der geplanten hochwahrscheinlichen variabel verzinslichen Anschlussfinanzierungen ab. Das abgesicherte Zahlungsstromrisiko resultiert aus Schwankungen der London Interbank Offered Rate (USD LIBOR).

Die Verbindlichkeiten und die geplanten Transaktionen werden mit dem Nominalwert von 485.174 T€ als Grundgeschäfte in Mikro-Bewertungseinheiten einbezogen. Die gebuchten und geplanten Grundgeschäfte überschneiden sich zeitlich nicht, so dass der angegebene Nominalwert über die Laufzeit der Sicherungsgeschäfte konstant bleibt.

Im Rahmen von Schiffsfinanzierungen ist es üblich, dass Kredite zunächst nur für einen Teil der Gesamtfinanzierungsdauer der Schiffe abgeschlossen werden. Bei den in die Mikro-Bewertungseinheiten einbezogenen mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Transaktionen handelt es sich um die geplante Verlängerung von variabel verzinslichen Schiffsfinanzierungen, die einem Zinsrisiko unterliegen.

Die Anschlussfinanzierungen sind Bestandteil einer von der Geschäftsführung genehmigten Planung. Für die betroffenen Schiffe bestehen bereits langfristige Charterverträge mit Kontrahenten einwandfreier Bonität, so dass eine hohe Eintrittswahrscheinlichkeit für die Anschlussfinanzierung unterstellt werden kann.

Zur Absicherung des Zinsrisikos eines Grundgeschäfts wird jeweils ein entsprechendes Zinssicherungsinstrument abgeschlossen und mit dem Grundgeschäft zu einer Mikro-Bewertungseinheit zusammengefasst. Zum Bilanzstichtag wurden Zinsswaps mit dem folgenden Nominalwert in die Bewertungseinheiten einbezogen:

Derivat	Nominalwert in €
Zinsswaps	485.173.545

Die Höhe der mit Mikro-Bewertungseinheiten abgesicherten Risiken beträgt 81.725 T€, d. h. in dieser Höhe wurden bis zum Abschlussstichtag negative Wert- bzw. Zahlungsstromänderungen vermieden.

Die wertbestimmenden Faktoren (Währung, Nominalwert, Laufzeit, Zahlungsfrequenz) bei Grundgeschäft und Sicherungsinstrument stimmen überein (perfekter Mikro-Hedge). Die einzelnen Hedge-Beziehungen werden daher jeweils über die gesamte Sicherungsperiode als hocheffektiv eingestuft. Es wird erwartet, dass sich die Wertänderungen der Grundgeschäfte und Sicherungsinstrumente somit über die nächsten sieben Jahre vollständig ausgleichen.

Auf eine retrospektive rechnerische Ermittlung der ineffektiven Teile der Bewertungseinheiten wird verzichtet, weil unter den oben genannten Voraussetzungen keine bilanziell relevante Ineffektivität in Bezug auf die Bewertungseinheiten entstehen kann. Zur Abbildung der sich im Rahmen einer Bewertungseinheit ergebenden gegenläufigen Wertänderungen (wirksame Teile der gebildeten Bewertungseinheiten) wird die Einfrierungsmethode angewendet.

Neben Devisentermingeschäften, die zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken abgeschlossen werden, setzt der Rickmers Holding Konzern Zinsswaps zur Absicherung von Zinsrisiken ein. Diese Finanzinstrumente werden nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanziert und sind nicht Bestandteil von Bewertungseinheiten.

Für die Devisentermingeschäfte und Zinsswaps ergeben sich zum Abschlussstichtag die folgenden Nominalwerte und beizulegenden Zeitwerte:

Kategorie	Nominalwert in €	Beizulegender Zeitwert in €
Devisentermingeschäfte	6.434.466	184.466
Zinsswaps	114.954.011	-1.642.686

Die beizulegenden Zeitwerte der Devisentermingeschäfte und Zinsswaps werden mit Hilfe der Discounted-Cash-Flow-Methode bestimmt. Dabei stellen die verwendeten marktgerechten Zinsstrukturkurven und Wechselkurse die wichtigsten Einflussgrößen für das Modell dar.

Die Derivate, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden und die nicht in Bewertungseinheiten einbezogen werden, werden zu ihren Anschaffungskosten bilanziert. Weisen sie am Bilanzstichtag einen positiven Marktwert auf, der die Anschaffungskosten übersteigt, wird dieser Differenzbetrag nicht bilanziert. Die Derivate, die zum Bilanzstichtag einen negativen Marktwert aufweisen, werden, sofern sie nicht effektiver Teil einer Bewertungseinheit sind, unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen.

Für Zinsswaps mit negativem Marktwert wurde zum Bilanzstichtag eine Drohverlustrückstellung in Höhe von 1.643 T€ gebildet.

4 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Umsatzerlöse

Die Gliederung der Umsatzerlöse nach Geschäftsfeldern ist der Segmentberichterstattung zu entnehmen.

Abschreibungen

Die Aufwendungen aus Zuführungen zu Wertberichtigungen von Forderungen in Höhe von 10.475 T€ wurden zum 30. Juni 2012 im sonstigen betrieblichen Aufwand gezeigt. Im 1. Halbjahr 2013 ist dieser Sachverhalt als Abschreibung auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens mit einem Betrag von 2.492 T€ erfasst.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Zur Ermittlung der Ertragsteuern der Rickmers Gruppe zum 30. Juni 2013 wurden steuerliche Berechnungen auf Einzelgesellschaftsebene durchgeführt sowie erforderliche Anpassungen im Rahmen der Konsolidierung vorgenommen.

5 Sonstige Angaben

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung ist als Anlage dem Anhang beigelegt. Die Aufteilung der Segmente entspricht dem internen Berichtswesen der Rickmers Gruppe, welche in drei wesentlichen Geschäftsfeldern tätig ist:

- Maritime Assets ist als Asset Manager für ihre eigenen Schiffe und Schiffe Dritter tätig, arrangiert und koordiniert Schiffsprojekte, organisiert Finanzierungen und erwirbt, verchartert und verkauft Schiffe. Der Geschäftsbereich Maritime Assets umfasst auch die Schiffseigentumsgesellschaften der Rickmers Gruppe.

- Maritime Services erbringt Dienstleistungen im Schiffsmanagement für die eigenen Schiffe der Rickmers Gruppe und für Schiffe Dritter, zu denen technisches und operatives Management, Crewing, Neubauüberwachung, Beratungsleistungen und Dienstleistungen im Zusammenhang mit Versicherungen gehören.
- Rickmers-Linie (vormals: Logistics Services) ist als Linieneederei für Stückgut, Schwergut und Projektladung tätig und bietet ergänzend zu ihren Liniendiensten auch Einzelreisen an. Die in diesem Segment betriebene Flotte besteht aus Mehrzweckfrachtern mit Schwerlastkränen.

Die Gesellschaft ESSE Expert Shipping Service GmbH & Co. KG, Hamburg, wurde vom Segment Maritime Services in das Segment Maritime Assets umgehängt.

6 Mitarbeiter

Halbjahres-/Jahresdurchschnitt	H1 2013	2012
Voll konsolidierte Unternehmen	2.395	2.480
Quotal konsolidierte Unternehmen ¹	4	4
Summe	2.399	2.484
davon Landpersonal	515	476
davon Seepersonal	1.884	2.008

¹ Die Mitarbeiterzahlen der Harper Petersen & Co. (GmbH & Cie. KG), Hamburg, sind mit 50 Prozent enthalten.

Zudem waren auf Schiffen der Rickmers Flotte im Durchschnitt 802 Seefahrer (Vorjahr: 1.010) von externen Crewing-Agenturen beschäftigt.

7 Beirat

Die Rickmers Holding GmbH & Cie. KG hat einen Beirat, dem im 1. Halbjahr 2013 folgende Personen angehörten:

Bertram R. C. Rickmers (Vorsitzender), Reeder, Hamburg
 Claus-Günther Budelmann, Kaufmann, Hamburg
 Jost Hellmann, Kaufmann, Hamburg
 Flemming Jacobs, Kaufmann, Cobham/Großbritannien

Die Bezüge des Beirates beliefen sich im 1. Halbjahr 2013 auf 0 €.

8 Kommanditisten

Alleiniger Kommanditist ist:

Bertram R. C. Rickmers, Hafteinlage 6.405.159,29 €

9 Komplementärin

Persönlich haftende Gesellschafterin der Rickmers Holding GmbH & Cie. KG ist die Firma Verwaltung Rickmers Holding GmbH, Hamburg, mit einem gezeichneten Kapital von 25.600 €. Die Verwaltung Rickmers Holding GmbH ist geschäftsführendes Organ der Gesellschaft.

Geschäftsführer der Verwaltung Rickmers Holding GmbH sind die Herren:

Bertram R. C. Rickmers, Reeder, Hamburg
Ronald D. Widdows, Kaufmann, Singapur
Dr. Ignace Van Meenen, Jurist, Hamburg

Hamburg, 30. August 2013



Bertram R. C. Rickmers



Ronald D. Widdows



Dr. Ignace Van Meenen

Verwaltung Rickmers Holding GmbH für
Rickmers Holding GmbH & Cie. KG

KONTAKT/IMPRESSUM

KONTAKT

Herausgeber
Rickmers Holding GmbH & Cie. KG
Neumühlen 19
22763 Hamburg

Internet
www.rickmers.com

Ansprechpartner
Sabina Pech
General Manager
Corporate Communications

E-Mail: s.pech@rickmers.com
Tel.: +49 40 38 91 77 - 320
Fax: +49 40 38 91 77 - 500

IMPRESSUM

Konzept, Satz und Beratung
Kirchhoff Consult AG, Hamburg
www.kirchhoff.de

Übersetzung
Michael Alger
Dr Michael Watson
AlgerConsulting, Bargteheide

Druck
Druckzentrum Neumünster

Stand: 30. August 2013

